



Absolventen, Veranstalter und Ehrengäste feiern den Abschluss der Ausbildung in tschechischer Sprache.

Bild: Bühner

# Sprachausbildung lockt Prominenz

Die Dolmetscherakademie in Weiden entwickelt sich zur deutsch-tschechischen Begegnungsstätte. Anlass ist diesmal die Aushändigung von Sprachzertifikaten. Dazu kommt auch Prominenz aus dem Ausland.

**Weiden.** (sbü) Dass derzeit beim deutsch-tschechischen Verhältnis „die beste Situation in der Geschichte“ bestehe, betonte der Gesandte der tschechischen Botschaft, Milan Čoupek. Der Diplomat und ehemalige Generalkonsul überreichte den Absolventen der Ausbildung in tschechischer Sprache an der Dolmetscher-Fachakademie ihre Zertifikate. Schließlich ist es die Karls-Universität Prag, die diese Zertifikate ausstellt und die Prü-

fung abnimmt. Čoupek war nicht alleine nach Weiden gekommen. Honorarkonsul Hans-Peter Schmidt und Michaela Šolcová vom Uni-Spracheninstitut begleiteten ihn.

## Sprache als letzte Hürde

Unter Hinweis auf den 30. Jahrestag der Grenzöffnung stellte Čoupek fest: „Die grenzüberschreitende Freundschaft hat begonnen, von den Bürgern getragen zu werden.“ Das Leben an der deutsch-tschechischen Grenze habe sich total verändert. Verwiesen wurde auf die lange Reihe von grenzüberschreitenden Partnerschaften, Jugend- und Vereinstreffen sowie Kunst- und Kulturveranstaltungen. Nur die Sprache sei als letzte Hürde geblieben. „Schlüsselvoraussetzung“ für Kommunikation sei aber die Sprache des Nachbarn. Auch deswegen stellte Čoupek abschließend fest: „Ich bin stolz auf die Absolventen.“

Er dankte Studiendirektorin Andrea Hielscher für die Organisation dieser Ausbildung.

Auch diesmal waren unter den 21 Prüfungsteilnehmern der Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen 7 Polizeibeamte aus Oberfranken und der Oberpfalz. Als Sprecher der Polizeidirektionen gratulierte Oberfrankens Polizeipräsident Alfons Schieder. Für ihn gilt die Sprachausbildung als „Völkerverständigung“. Bei der Kooperation zwischen tschechischer und deutscher Polizei würden sich allerdings viele deutsche Kollegen auf die Deutschkenntnisse der tschechischen Kollegen verlassen. Das sei „kein Ruhmesblatt für die bayrische Polizei“. An die Adresse der Absolventen sagte Schieder: „Es gibt aber einige, die unsere Ehre retten.“

Als Leiter des Staatlichen Berufsschulzentrums, zu dem auch die Dolmetscher-Fachakademie gehört,

begrüßte Josef Weilhammer die Gäste in der Volkshochschule. Bereits zum neunten Mal sei die Prüfung durch die Karls-Universität abgenommen worden. Die Ergebnisse könnten sich sehen lassen, schließlich wären Sprachniveaus bei den Absolventen von A 1 bis C 1 erreicht worden. Als C-1-Absolventin wurde Katharina Luber geehrt.

## Zu Unrecht schlechtes Image

Weilhammer bedauerte, dass Tschechisch seiner Meinung nach zu Unrecht ein schlechtes Image als eine zu schwere Sprache habe. Weilhammer hält es für erforderlich, dass mehr Jugendliche Tschechisch lernen: „Tschechisch ist eine gute Grundlage auch für andere östliche Sprachen.“ Bürgermeister Lothar Höher: „Die Sprache öffnet die Seele des Menschen und erschließt so neue Welten.“ Musik machten Jana Jodlbauer und die „European Band“.